

Auszug aus der Chronik 2015 der Zisterzienserinnen-Abtei MARIENGARTEN

Liebe Leserinnen und Leser, Grüß Gott!

Schon stehen wir im Advent. Es sieht nicht winterlich aus in der Natur. Wie ein bunter Teppich breitet sich die Landschaft aus und zieht sich hinauf zu den hohen Bergen: gelb, orange, grün in allen Schattierungen, rot, dunkelbraun und sicher auch grau; und über allem wölbt sich ein klarer blauer Himmel. - So bunt und vielfältig, wenn auch nicht durchwegs hell und klar, ist auch unser Leben, unser Alltag.

Die **Vorweihnachtszeit 2014** war, wie jedes Jahr, reich an Veranstaltungen, Begegnungen und Vorbereitungen auf das große Weihnachtsfest. Die Liturgie mit den alten Liedern und sinnvollen Texten begleitete uns und gab uns festen Halt für die Bewältigung dieser Tage.

Mit dem Freundeskreis feierten wir am **5. Dezember** eine Adventsvesper, zu der sich ein lieber Bekanntenkreis einfand. Ehemalige Mitschülerinnen von Sr. M. Felicitas aus der Kirchenmusikschule sangen dabei gekonnt adventliche Lieder. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein bei Tee, Apfelglühmix und Gebäck.

Am Neujahrstag schloss unser treuer Pater Anton Beikircher den feierlichen Gottesdienst mit dem alten, aber immer wieder neuen Aaron-Segen verbunden mit dem Wunsch, er möge uns durch das Neue Jahr 2015 begleiten: „Der Herr segne und behüte uns! Der Herr lasse sein Antlitz über uns leuchten und sei uns gnädig! Er zeige uns sein Angesicht und gebe uns Frieden.“ (nach Num 6, 24-26),

Am 17. Januar fand die Vollversammlung des Freundeskreises statt. Am Vormittag hielt Dr. Josef Torggler einen Vortrag zum Thema „Kommunikation – damit ein Gespräch gelingt“, der eine lebhaftige Diskussion auslöste und zu vielen Fragen anregte. Nach der Fotoshow am Nachmittag eröffnete Frau Dr. Anna Pernstich Mayr die Vollversammlung und in ihrer lebhaften Art verstand sie es prima, die verschiedenen Tagungsordnungspunkte interessant und zügig durchzunehmen. Herzlichen Dank allen Mitgliedern für die ideelle und finanzielle Hilfe, die wir immer wieder erfahren dürfen. Papst Franziskus erklärte das Jahr 2015 zum Jahr des gottgeweihten Lebens. So wie andere Gemeinschaften überlegten auch wir uns, wie wir unser Leben nach dem Grundgedanken aus dem Schreiben des hl. Vaters ausrichten könnten: „Blicken wir voll Dankbarkeit in die Vergangenheit, leben wir die Gegenwart voll Leidenschaft und Freude, und blicken wir voll Hoffnung und Vertrauen in die Zukunft“. In Konventgesprächen suchten wir nach Ideen und überlegten einige Veranstaltungen. Zunächst fanden wir es für wichtig, dass unser geistliches Leben, unsere persönliche Beziehung zu Gott unter die Lupe genommen werde, dass wir uns in aller Ehrlichkeit neu orientieren. Im Laufe dieses Briefes erwähne ich auch einige diesbezügliche Veranstaltungen.

Unsere Diözese hat in den letzten zwei Jahren in einer Diözesansynode intensiv nach Wegen für eine Erneuerung und Vertiefung des Glaubens gesucht. In mehreren Sessions besprach man verschiedene Themen, Visionen und schließlich auch mögliche Maßnahmen. Mit einem feierlichen Gottesdienst im Dom von Brixen fand am **8. Dezember** der Abschluss der Synode statt. Mutter Irmengard nahm als Mitglied der Synode an den vielen Treffen teil und freut sich über das große Engagement der Teilnehmer für ein intensiveres christliches Leben in unserem Land.

Mit Liebe und Dankbarkeit denken wir an Mutter Agnes von Mariastern-



Gwigen, die nach schwerer Krankheit am 18. Januar in Helfta starb. Sie war mit unserem Kloster sehr verbunden, hat sie doch nach ihrer Abdankung als Äbtissin ein Jahr bei uns verbracht. Als Visitatorin ist sie uns mit großem Verständnis und Klugheit begegnet.

Am **10. Februar** hielt Mutter Irmengard zusammen mit Sr. M. Franziska in Brixen zum Theotag einen Vortrag zum Thema „Leben hinter Klostermauern“. Die Jugendlichen zeigten sich interessiert und aufgeschlossen.

Besondere Gnadentage waren die Exerzitien unter dem Thema: „Wir werden den Weg geführt, den wir gehen“. Dr. Josef Torggler verstand es vortrefflich in seiner ruhigen, besinnlichen Art, unseren geistlichen Weg aus Gott, in Gott und auf Gott hin durch Jesus Christus aufzuzeigen. Herzlichen Dank nochmals an dieser Stelle!

Am **4. März** war nach einigen Monaten wieder „Nightfever“ angesagt. Hunderte von Lichtern brannten in der Kirche und bis hinaus auf die Straße. Viele kamen, verweilten in stiller Anbetung, schrieben ihre Anliegen auf und holten den Segen des Priesters. Herzlichen Dank an P. Basilius Schlögl OT.

Bei der VOS-Tagung am **7. März** beschlossen die klösterlichen Frauengemeinschaften Südtirols sich im Laufe des „Jahres der Orden“ gegenseitig zu besuchen, um sich durch diesen Kontakt besser kennen zu lernen. So hatten wir am **14. April** siebzehn liebe Gäste bei uns aus den verschiedenen Gemeinschaften Südtirols. Wir beteten miteinander, meditierten, besichtigten das Kloster, plauderten gemütlich, und schließlich gab es eine erfrischende Jause in unserer Stube. Wir behalten diese Begegnung in schöner Erinnerung.

Am **28. März** trafen sich beim sogenannten Titularfest die Mitglieder der MK und ehemalige Schülerinnen. Pater Anton Beikircher verstand es, den Anwesenden bei der Messe ins Herz zu sprechen und sie konnten viele gute Impulse in den Alltag mitnehmen. Dieser Tag wird oft auch für ein Jahrgangstreffen genutzt. Nach 30 oder 40 Jahren begegnet man sich dann mit vielem „Ah“ und „Oh“, „Nein, bist das wirklich du?“ Die Freude ist groß, und man erzählt sich dann dies und jenes und erinnert sich an manch unvergessliche Institutsstreiche.

Im Rahmen des Jahres der Orden haben wir für den **16. April** mit der ganzen Schule einen „Klostertag“ geplant. Alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer waren involviert. Die Organisation musste klappen: Gebet, Film, Quiz, Malgruppe, Imbissgruppe, Sportgruppe und der Höhepunkt war für alle der Blick hinter die Klausurtür, die Besichtigung des Klosters. Mit Preisen für Erstplatzierte endete die Veranstaltung. Für die LehrerInnen und Mitarbeiter hat im Herbst, am 4. September, eine Besichtigung des Klosters mit gemeinsamem Mittagsgebet und Mittagessen stattgefunden.

Am **22. April** durften wir wieder den Priestern des Dekanatsverbandes Kaltern – Unterland - Deutschnofen, die hier ihren jährlichen Besinnungstag halten, unsere Räume zur Verfügung stellen.

Am **30. Mai** wurden wir Schwestern vom Freundeskreis zum jährlichen Ausflug eingeladen: die geschichtsträchtige Stadt Hall in Tirol und der Wallfahrtsort Maria Absam waren die Ziele. Unsere Präsidentin hatte alles bestens vorbereitet und organisiert. Das Verweilen in der Wallfahrtskirche, die Besichtigung der interessanten mittelalterlichen Stadt und nicht zuletzt das herrliche Mittagessen machten diesen Tag zu einem gelungenen Unternehmen.

Gut vorbereitet und von ihrer Familie liebevoll umgeben, verschied am 30. Mai Frau Maria Lindner, Mutter unserer Mitschwester Maria-Franziska. Sie war Familiaris unseres Ordens. RIP

Der **Juni** kündigte sich mit überdurchschnittlich hohen Temperaturen an. Wir sind froh, dass es bei uns noch genug Wasser gibt, dass die Wiesen und Gärten bewässert werden konnten, und zum Glück gibt es auch ein Schwimmbad ...

Sr. Beatrix musste wegen der Gürtelrose anfangs Juni für einige Tage ins Krankenhaus und Sr. M. Ancilla unterzog sich einer Augenoperation. Gott sei Dank geht es Beiden wieder gut.

Auch im **Sommer** tummeln sich Kindern in unseren Schulräumen: Die „Kinderwelt“ betreut über 40 kleinere Kinder, und unser „Sommertreff“ ist immer auch gern besucht. Wir kommen hiermit vielen berufstätigen Müttern entgegen, die für diesen Dienst sehr froh sind.

Priester, Mitschwestern und Mitbrüder aus unserem Orden suchten bei uns Erholung und genossen für einige Tage unsere Gastfreundschaft. Einige wollen wir nennen: Herrn Pfarrer Siegfried Wölfel, Sr. Wiltrud und Angelika, Sr. M. Fidelis und Rosemarie, P. Roman mit seinen Eltern, P. Dominikus aus Vietnam, Dr. Bernhard Dittrich, Mutter Äbtissin Hildegard aus Gwigen, Abt Wolfgang und P. Tobias aus Zwettl, Abt Reinhold aus Wilhering und andere.

Unsere ehemalige Schülerin Barbara Plunger Untermarzoner und ihr Mann luden unsere Gemeinschaft in ihr sehr schönes Hotel ein. Am **7. Juli** machten wir uns auf den Weg. Am Vormittag besuchten wir das Bienenmuseum, wo wir in die Geheimnisse dieses wohlorganisierten „Staates“ des Bienenvolkes eingeführt wurden. Durch eine traumhafte Gegend mit dem Blick auf die Dolomitenberge erreichten wir das Hotel „Tann“ unterhalb des Rittner Horns. Die Liebenswürdigkeit unserer Gastgeber war großartig und wir genossen die Zeit bei angenehmer Unterhaltung und vorzüglichem Essen. Am Nachmittag haben wir die kleine Wallfahrtskirche Maria Saal besucht und stellten uns unter den Schutz und Schirm der Gottesmutter, die dort wirklich so dargestellt ist. Danke, Vergelt's Gott für Eure Einladung und alle Gastfreundschaft.

Am **20. September** hielten die Mitglieder des Hildegard-Vereins wieder einen Einkehrtag bei uns. Sie wurden durch Herrn Pfarrer Hangler in die nicht ganz leicht verständlichen Texte aus dem Werk „Scivias“ der hl. Hildegard eingeführt. Dank an Herrn Hansjörg Toll für die gute Organisation.

Vom 6. bis 18. Oktober nahm Mutter Irmengard am Generalkapitel in Rom teil. Es war für sie eine intensive Zeit mit vielen Sitzungen, Vorträgen, Gesprächen, Wahlen, eine bereichernde Zeit des Austausches und der Fortbildung. An einem freien Tag durfte sie nach Assisi fahren, was ein ganz besonderes Erlebnis war. Unser Herr Generalabt Giuseppe Mauro Lepori gab der Versammlung ein ganz eigenes Gepräge: spirituelle und praktische Orientierung.

Viele Flüchtlinge fahren über Bozen in die nördlichen Länder Europas; aber es sind auch viele, die in unserem Land bleiben wollen. Politik und kirchliche Verbände suchen nach Lösungen, nach geeigneten Orten, wo diese meist asylsuchenden Leute bleiben können. Wir werden mit einem Schulprojekt versuchen, Einigen ein wenig zu helfen.

Am **30. Oktober** hatten wir allen Grund in einem von Dr. Josef Stampfl gehaltenen feierlichen Gottesdienst mit der ganzen Schul- und Klostersgemeinschaft für die reiche Ernte zu danken. Äpfel und Trauben sind dieses Jahr gut gediehen und konnten bei gutem Wetter eingebracht werden. Gott sei Dank für alles! Dank sei an dieser Stelle auch unserem eifrigen Schaffer Christoph Pichler gesagt, der sich mit großem Einsatz und Bereitschaft um alles gekümmert hat.

Mit Schrecken und Sorge erfuhren wir von den furchtbaren Anschlägen in Paris und in anderen Städten, und mussten wieder feststellen, wozu Fanatismus und Extremismus führen können.

Unsere Schule genießt einen guten Ruf. Wir haben einen kompetenten Direktor, Dr. Hanspeter König, und ein engagiertes Lehrerkollegium. Außer dem regulären Unterricht werden viele Projekte und Aktionen veranstaltet, wo die Jugendlichen Schule einmal anders erleben: Lehrfahrten, Besichtigungen von Ausstellungen, Besuch von Museen, Bibliotheken, Theater-, Sportveranstaltungen, Sarntal-Wochen ... Unter anderem wurde ein von den Schülerinnen und Schülern geschriebenes Buch herausgegeben mit dem Titel „Wer das liest, ist ...“, eine ganz besondere Erfahrung für Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler! Für allen Einsatz und alles Wohlwollen den Jugendlichen gegenüber danken wir herzlich und wünschen allen, dass weiterhin ihr Beruf eine wahre Berufung sei.

Am **15. November** feierte unsere Seniorin Sr. M. Sofia ihren 95. Geburtstag. Voll Dankbarkeit für ihr vorbildliches Leben gratulierten wir ihr herzlich in einer kleinen, gemütlichen Feierstunde. Kleine Geschenke der Mitschwestern, Gesang, Musik und Gedichte drückten unsere Liebe und Wertschätzung aus. Viele Bekannte, Verwandte und ehemalige Schülerinnen sprachen ihre Wünsche aus und erinnerten sich gerne an sie (siehe Facebook!).

Wir sind froh, dass wir an 6 Tagen der Woche eine hl. Messe haben dürfen und danken unseren einsatzbereiten Priestern: P. Anton Beikircher, P. Urban Stillhard, Dr. Michael Mitterhofer, Dekan Dr. Erwin Raffl, Pfarrer Josef Laimer und Dr. Josef Innerhofer (Beichtvater).

Besonders danken wir auch unserem Hausarzt, Dr. Georg Untersulzner, der oft für unsere kleinen und großen Wehwehchen Verständnis hat und entsprechende Heilmittel weiß.

Am **8. Dezember** beginnt das Heilige Jahr, das Jahr der Barmherzigkeit.

Papst Franziskus spricht darüber in seiner Enzyklika „Misericordiae vultus“: „Jesus Christus ist das Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters“.

Der Papst wird die hl. Pforte öffnen: „Sie wird eine *Pforte der Barmherzigkeit* sein, und wer durch diese Pforte hindurchschreitet, kann die tröstende Liebe Gottes erfahren, der vergibt und Hoffnung schenkt.“

In dieser Zuversicht gehen wir dem Weihnachtsfest entgegen.

Ich wünsche allen, die Gottes erbarmende Liebe im Jesuskind in der Krippe erblicken, durch das **Neue Jahr 2016** Trost, Mut und Freude für sich und ihre Familien und schließe alle gern in mein (unser) Gebet ein

Sr. Irmengard Senoner und Mitschwestern

Advent 2015

Kloster Mariengarten

Schloss-Warth-Weg 31

I-39057 St. Pauls-Eppan

Tel. 0471/662188

E-mail: abtei@mariengarten.it; info@mariengarten.it

Internet: www.mariengarten.it

Klosterkonto: Raika St. Pauls:

IBAN: IT 12 N 08255 58161 000301 004484

SWIFT-BIC: RZSBIT21148